

2211

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Volksabstimmung vom 15. Mai 1927 über den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1926 betreffend Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung.

(Vom 7. Juni 1927.)

Sie haben am 1. Oktober 1926 eine Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung beschlossen.

Die in Ziffer II dieses Beschlusses vorgesehene Abstimmung hat am 15. Mai 1927 stattgefunden; ihr Ergebnis ist in der umstehenden Tabelle verzeichnet.

Demnach ist die Vorlage vom Volke mit 344,206 gegen 199,305 Stimmen und von den Ständen mit 18 ganzen und 6 halben Ständestimmen gegen 1 ganze Ständestimme angenommen worden.

Einsprachen gegen die Abstimmung sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es sei das Ergebnis der Abstimmung durch Annahme des mitfolgenden Entwurfes eines Bundesbeschlusses zu erwarren.

Genehmigen Sie die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Bern, den 7. Juni 1927.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

**Volksabstimmung vom 15. Mai 1927 über den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1926 betreffend die
Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung.**

750

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gelangte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leere	ungültige					
Zürich . . .	158,725	97,484	8,722	62	88,650	44,326	61,211	27,439	Ja
Bern . . .	186,145	72,008	4,549	161	67,298	33,650	35,965	31,333	Ja
Luzern . . .	49,426	18,454	802	63	17,589	8,795	10,255	7,334	Ja
Uri . . .	5,730	3,413	17	5	3,391	1,696	3,031	360	Ja
Schwyz . . .	17,376	6,245	144	6	6,095	3,048	3,768	2,327	Ja
Obwalden . . .	4,777	1,861	93	5	1,763	882	1,090	673	Ja
Nidwalden . . .	3,692	1,379	9	—	1,370	686	819	551	Ja
Glarus . . .	9,393	5,896	233	2	5,661	2,831	4,023	1,638	Ja
Zug . . .	8,323	3,123	89	1	3,033	1,517	1,583	1,450	Ja
Freiburg . . .	36,179	12,345	179	31	12,135	6,068	6,473	5,662	Ja
Solothurn . . .	37,149	12,785	413	165	12,207	6,104	6,805	5,402	Ja
Baselstadt . . .	37,823	21,709	867	8	20,834	10,418	16,311	4,023	Ja
Baselland . . .	23,503	9,918	497	5	9,416	4,709	5,203	4,213	Ja
Schaffhausen . . .	12,821	10,778	1,658	3	9,117	4,559	5,797	3,320	Ja
Appenzell A.-Rh.	13,345	9,445	657	7	8,781	4,391	5,003	3,778	Ja
Appenzell I.-Rh.	3,424	2,084	77	4	2,003	1,002	1,066	937	Ja
St. Gallen . . .	70,123	46,226	4,102	151	41,973	20,987	22,673	19,300	Ja
Graubünden . . .	30,181	17,977	952	6	17,019	8,510	13,135	3,884	Ja
Aargau . . .	64,030	53,388	4,760	87	48,541	24,271	20,116	28,425	Nein
Thurgau . . .	34,575	26,368	2,415	16	23,937	11,969	13,404	10,533	Ja
Tessin . . .	36,541	13,140	67	44	13,029	6,516	12,670	359	Ja
Waadt . . .	85,764	72,479	3,666	219	68,594	34,298	42,528	26,066	Ja
Wallis . . .	34,921	11,661	55	18	11,588	5,795	10,540	1,048	Ja
Neuenburg . . .	34,529	22,334	1,433	36	20,865	10,433	13,224	7,641	Ja
Genf . . .	39,641	21,764	3,110	32	18,622	9,312	17,013	1,609	Ja
Total	1,038,136	574,214	40,703		533,511	266,756	344,206	199,305	Ja: 18 ganze und 6 halbe Stände. Nein: 1 ganzer Stand.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 15. Mai 1927 über den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1926 betreffend Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 15. Mai 1927 über den Bundesbeschluss betreffend Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung,

einer Botschaft des Bundesrates vom 7. Juni 1927,

aus welchen Akten sich ergibt, dass sich vom Volke 344,206 Stimmende für, 199,305 Stimmende gegen und von den Ständen 18 ganze und 6 halbe Stände für und 1 ganzer Stand gegen den Bundesbeschluss ausgesprochen haben,

erklärt:

1. Die von den gesetzgebenden Räten am 1. Oktober 1926 beschlossene Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und der Stände angenommen und tritt sofort in Kraft.

2. Diese Abänderung lautet wie folgt:

a. Art. 30, Absatz 3, wird durch nachstehende Bestimmung ersetzt:

„Ausnahmsweise erhalten die Kantone Uri, Graubünden, Tessin und Wallis mit Rücksicht auf ihre internationalen Alpenstrassen eine jährliche Entschädigung, die mit Wirkung vom 1. Januar 1925 an festgestellt wird wie folgt:

für Uri	Fr. 160,000
„ Graubünden	„ 400,000
„ Tessin	„ 400,000
„ Wallis	„ 100,000.“

b. Art. 30, Absatz 4, wird aufgehoben.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Volksabstimmung vom 15. Mai 1927 über den Bundesbeschluss vom 1. Oktober 1926 betreffend Abänderung des Artikels 30 der Bundesverfassung. (Vom 7. Juni 1927.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	24
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2211
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	15.06.1927
Date	
Data	
Seite	749-751
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 064

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.